



Werner Pfetzling Stiftung Himmelsfels

Bericht des Vorstands
über die Erfüllung des Stiftungszweckes 2009

Werner Pftzing Stiftung Himmelsfels

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes 2009

INHALTSVERZEICHNIS

Einführende Gedanken

1. GRUNDLEGENDES

- 1.1. Bebauungsplan Kunstpark Himmelsfels
- 1.2. Finanzielles
- 1.3. Organe der Stiftung
- 1.4. Partner, Kooperationen, Perspektiven
- 1.5. Mitarbeiterschaft / Personal
- 1.6. Ausbau des Geländes und erweiterte Räumlichkeiten
- 1.7. 700-Jahr-Feier-Spangenberg

2. ERFÜLLUNG DES STIFTUNGSZWECKES IM DETAIL

- 2.1. Programme im Bereich der Förderung der Jugendhilfe
 - Camps für Kinder und Jugendliche
 - Kinder- und Jugendcamps in gemeinsamer Gestaltung mit Gästegruppen
 - Jugendaktionstag Stadteroerung
 - EXWOST - Jugendliche im Stadtquartier
- 2.2. Programme im Bereich der Förderung der Religion
 - Story- und Gospeltimes
 - Himmelfahrts-Familienfest
 - KonfiCamps
 - Andere Gottesdienste und Andachten
- 2.3 Programme im Bereich der Förderung der Begegnung und der wechselseitigen Integration von Deutschen und Ausländern sowie der Flüchtlingshilfe
 - One Spirit Camp
 - International Youth Camp
 - Internationaler Gottesdienst Kassel
 - Ausländerrechtliche Begleitung
 - Internationales freiwilliges Soziales Jahr
- 2.4. Programme zur Förderung der internationalen Gesinnung und Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens
 - Youth for Children
 - Internationales Work Camp
 - Indonesische Europakonferenz
 - Nigerianischer Königsbesuch
 - Internationale Teamstruktur
- 2.5. Programme im Bereich der Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe
 - Berufs- und Arbeitsförderung Himmelsfels
 - Gehobene Schätze
 - Burgsitz Spangenberg
 - Freiwilliges Soziales Jahr
 - Katharinenstube – hier blüht das Leben
 - Stipendium für junge Migrantinnen und Migranten
 - Neue Wege – der Innovationsfonds
- 2.6. Programme im Bereich der Förderung kultureller Zwecke, insbesondere der Kunst und Musik
 - Heavenly Feet Dance Company
 - Trostkonzerte
 - Gospel-Day
 - Osterfeste
 - Open Class

3. WEITERFÜHRENDE ÜBERLEGUNGEN

- 3.1. Statistik
- 3.2. Wahrnehmung in der Öffentlichkeit
- 3.3. Freundeskreis Stiftung Himmelsfels
- 3.4. Weitergehende Perspektiven
- 3.5. Abschließende Gedanken

Einführende Gedanken

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“.

Die ökumenische Jahreslosung für 2009 hat unseren Weg im vergangenen Jahr begleitet und spiegelt auch die Erfahrungen in unserer Stiftungsarbeit wieder. Vieles, was noch vor Jahren undenkbar schien, ist Realität geworden. Vieles Unmögliche ist möglich geworden. Und gleichzeitig lässt sich mancher neuer Schritt nur in dem Vertrauen wagen, dass Gott ihn letztlich möglich macht, weil wir den Weg noch nicht ganz erkennen können.

Als Verantwortliche in der Arbeit der Werner Pftzing Stiftung Himmelfels blicken wir auf ein sehr volles Jahr zurück - erschöpft, glücklich und vor allem staunend. Es ist, als würde vieles keimen, was seit langem gepflanzt, gepflegt und erwartet wurde und nun für viele sichtbar ans Licht kommt.

Wir freuen uns, mit diesem Bericht einen kleinen Einblick in die Erlebnisse und Aufgaben unserer Tätigkeit geben zu können.

1. GRUNDLEGENDES

2009 hat die Werner Pftzing Stiftung Himmelsfels erneut einen qualitativen und quantitativen Sprung in ihrer Tätigkeiten erlebt. Viele neue feste Mitarbeitende sind hinzugekommen, so dass die Ziele nun von mehr als 30 Verantwortlichen kontinuierlich umgesetzt werden. Mehr Menschen konnten erreicht und noch intensiver gefördert werden. Die räumliche Ausdehnung der Stiftungsarbeit geht inzwischen vom Himmelsfels aus weit in die Stadt Spangenberg hinein und stärkt so die wechselseitigen Beziehungen.

Neben das bestehende große und mehrjährige Förderprogramm HEGISS-Innovationen „Auf- und Ausbau World Camp und Kunstpark Himmelsfels“ traten das BIWAQ-Förderprogramm „Gehobene Schätze – Spangenberg entdeckt das Potential seiner Arbeitslosen, Jugendlichen und Migranten neu“ und in Kooperationen mit den Mildten Stiftungen Spangenberg ein neues HEGISS-Förderprogramm „Katharinenstube – Hier blüht das Leben“. Die Förderprogramme binden dabei immer wieder Eigenmittel der Stiftung und vervielfältigen sie zur besseren Umsetzung der Stiftungsziele im Einklang mit den jeweiligen Förderrichtlinien der Programme.

1.1. Bebauungsplan Kunstpark Himmelsfels

Der Prozess zur Erarbeitung des neuen Bebauungsplans mit dem Titel „Kunstpark Himmelsfels“ konnte 2009 fast abgeschlossen werden. Ein zusätzliches Artenschutzgutachten wurde jedoch erforderlich, das jahreszeitlich bedingt erst 2010 fertig gestellt werden kann. Erste wichtige Baugenehmigungen konnten aber auch aufgrund der vorliegenden Fassung erteilt werden.

1.2. Finanzielles

Eine ausführliche Bilanz über die finanziellen Entwicklungen im Haushaltsjahr 2009 ist vom Vorstand in Auftrag gegeben und diesem Bericht angefügt worden. Gegenüber 2008 ist das Spendenaufkommen ein wenig zurückgegangen, die Erlöse aus der Camparbeit auf dem Himmelsfels aber gleichzeitig gestiegen. Dankbar sind wir, dass so der Bedarf an Eigenmitteln für die Förderprogramme immer im ausreichenden Maß gedeckt werden konnte. An der Gewinn- und Verlustrechnung wird deutlich, in wie hohem Maß die Förderprogramme die Möglichkeiten der Stiftung erweitern.

1.3. Organe der Stiftung

Die in der Verfassung angelegten Organe der Stiftung haben in 2009 ihre regelmäßige Arbeit verfassungsgemäß durchgeführt.

Der 4-köpfige **Vorstand** traf sich in 2-monatigem Abstand und verhandelte die Geschäfte der Stiftung. Den Vorsitz hatten Johannes Weth als gewählter Vorsitzender und Michael Schümers als gewählter stellvertretender Vorsitzender inne. Der Vorstand hat den regelmäßigen Austausch mit den festangestellten und den ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Stiftung gesucht, aber auch mit dem Kuratorium, um alle Kompetenzen der Stiftungsarbeit zugute kommen zu lassen und frühzeitig Fragen zu erörtern.

Das **Kuratorium** hat sich am 10.2.2009 zu seiner ordentlichen und am 27.10.2009 zu seiner außerordentlichen Sitzung getroffen und unter Leitung des Vorsitzenden Werner Hoppach oder der stellvertretenden Vorsitzenden Bianca Dümling getagt.

Der Vorstand nahm auf Wunsch der Vorsitzenden und in Einverständnis mit allen Mitgliedern an beiden Sitzungen des Kuratoriums teil.

Zusätzlich gab es am 19. September einen besonderen Kuratoriumstag, an dem die Kuratoriumsmitglieder Gelegenheit hatten, sowohl die festen Mitarbeitenden der Stiftung als auch die Mitarbeitenden im Rahmen der Arbeitsförderung kennenzulernen und die gemeinsame Vision zu schärfen.

1.4. Partner, Kooperationen, Perspektiven

Die Werner Pfetzing Stiftung Himmelsfels hat weiterhin das Anliegen, ihre Ziele nicht isoliert, sondern in guter Kooperation mit den entsprechenden lokalen, regionalen und überregionalen Akteuren durchzuführen.

Neben den bestehenden Kooperationen mit der ARGE Schwalm-Eder, der Kommune Spangenberg, der evangelischen Kirche und der Vereinten Evangelische Mission trat 2009 die Kooperation mit den Mildten Stiftungen Spangenberg im Blick auf die gemeinsame Fürsorge für bedürftige Menschen und die Zusammenarbeit mit der Werkhütte Kassel GbR im Blick auf die handwerkliche Förderung von Arbeitssuchenden.

1.5. Mitarbeiterschaft / Personal

Durch die o.g. Förderprogramme konnte der Stamm der festen Mitarbeitenden der Stiftung in der operativen Arbeit entschieden erweitert werden. Feste Mitarbeitende sind dabei sowohl Festangestellte (Ende 2009 etwa 20 FA inkl. der geringfügig Angestellten) als auch feste bzw. kontinuierliche Honorarkräfte (ca. 10) und junge Menschen in Ausbildung, Praktikum oder Freiwilligem Sozialen Jahr.

Die Arbeit organisiert sich in arbeitsbereichsbezogenen Teams und über arbeitsbereichsübergreifenden Treffen von Verantwortlichen. Jedes Team hat verbindliche Verantwortliche, die dem Vorstand bzw. dem Vorsitzenden über die Tätigkeit berichten und diese beraten. Monatlich gibt es ein Plenum aller festen Mitarbeitenden, in dem gemeinsam Entscheidungen getroffen und das gegenseitige Vertrauen und Zusammenarbeiten der Arbeitsbereiche gestärkt werden.

Die Verwaltungs- bzw. Organisationsaufgaben wachsen mit der Masse der Aufgaben und der Menge der Mitarbeitenden. Für diese Aufgaben hat sich ein festes Team von Mitarbeitenden gefunden, die mit Arbeitsbereichen wie Management, Finanzverwaltung, Verwaltung und Abwicklung der Förderprogramme, Verwaltung der Arbeitsförderung, Spender- und Freundeskreisbetreuung und Programmbüro betraut sind. Der Vorstand übt aber bleibend die Geschäftsführung über diese Bereiche aus.

Auch das Netzwerk der Ehrenamtlichen wurde weiter ausgebaut und entsprechend Schulungen durchgeführt. Durch Gästegruppen entsteht häufig neues Interesse und Engagement, so dass junge Menschen später als Mitarbeitende zu Schulung und Programmen zurückkehren. Das regelmäßige Himmelsfels-Familien-Treffen sorgt für kontinuierliche Stärkung der Ehrenamtlichen und findet alle zwei Wochen statt.

1.6. Ausbau des Geländes und erweiterte Räumlichkeiten

2009 war im Blick auf den Ausbau des Geländes ein Jahr der vertieften Orientierung im Blick auf die langfristigen Perspektiven. Durch die Förderprogramme im Bereich

der Arbeitsförderung konnten zwei Architekten gewonnen werden, die als Teil des Anleitendenteams auch die Visionen zur langfristigen Erschließung und Gestaltung des Geländes konkretisieren und leitend umsetzen. Außerdem kamen zwei Anleitende mit landschaftsgärtnerischer Kompetenz hinzu. Durch diese Erweiterung des Teams war das Jahr 2009 eher geprägt von Fragen der Abstimmung und der Planung als von umgreifender Bauaktivität. Spannend bleibt vor allem die Frage, wie sich Bauvorhaben mit geringen materiellen Mitteln im Blick auf Baustoffe dennoch oder gerade so durchführen lassen.

Wichtige kleinere Bauprojekte in 2009 waren:

- Verstärkter Wegebau und Wegeausbau. Anlage eines neuen „Alpenpfades“ und Neuausbau des Weges zum Pazifik.
- Gestaltung der Eingangssituation am Pazifik inkl. Brücke
- Weiterer Ausbau des Festplatzes inkl. Stromversorgung (Verlegung von Erdkabeln)
- Weiterer Ausbau der Betriebsküche
- Weiterer Ausbau der mobilen Botschaftsgebäude (umgebaute Bauwagen)
- Anlage von speziellen Gärten als Bauwagenstellplätze
- Ausbau der Lager- und Werkstattmöglichkeiten auf dem Gelände
- Umbau eines alten Trabis zum behindertengerechten Personenbeförderungsmittel auf dem Himmelsfels.
- Reparatur bestehender Bauten und weiterer Ausbau (z.B. Sanitärgebäude)

Ein wichtiger Schritt war die Umsiedlung des zentralen Lager- und Werkstattbereichs vom Himmelsfels in eine städtische Halle in der Nähe des Geländes und der Ausbau dieser Halle zum Zweck des Winterbetriebs der Arbeitsförderung und der ganzjährigen Lagerung von Material.

Als neue Orte der Stiftungsarbeit kamen hinzu:

- ein angemietetes Büro in der Innenstadt als zentrale Anlaufstelle der Stiftung
- der historische Burgsitz als Lehrbaustelle zur Förderung Langzeitarbeitsloser im Bereich der Fachwerksanierung und als Möglichkeit der Gewinnung eines weiteren Gebäudes für die Stiftungsarbeit
- ein Planungsbüro für die architektonische Gestaltung des „Kunstparks Himmelsfels“
- und - in Kooperation mit den Mildten Stiftungen Spangenberg - die Katharinenstube im alten Hospital als soziale Anlaufstelle hinzu.

1.7. 700-Jahr-Feier-Spangenberg

Das Jahr 2009 war in Spangenberg stark geprägt von den Feierlichkeiten anlässlich des 700-jährigen Bestehens der Stadtrechte. Die Werner Pftzing Stiftung Himmelsfels hat dies zum Anlass genommen, die Beziehung zur Stadt und ihrer Bürgerschaft zu vertiefen und bei diversen Veranstaltungen verantwortlich mitzuwirken. Jubiläumsprogramme in eigener Verantwortung und gemeinsam mit anderen Trägern prägten das Jahr. Dabei ging es von Seiten der Stiftung immer wieder darum, auch im öffentlichen Raum Mut zur Versöhnung und zur Ergänzung zwischen Menschen verschiedener Herkunft zu machen, das Vertrauen in die eigene Zukunftsfähigkeit zu stärken (Spangenberg ist eine hoch verschuldete Kommune mit schrumpfender Be-

völkerung) und dafür auch künstlerische Kräfte und das Vertrauen in Gott neu zu wecken.
Es zeigte sich, wie wichtig eine intensive lokale Orientierung der Arbeit der Werner Pfetzing Stiftung Himmelfels ist.

2. ERFÜLLUNG DES STIFTUNGSZWECKES IM DETAIL

Der Zweck der Werner Pftzing Stiftung Himmelsfels ist laut Verfassung die Förderung

- der Jugendhilfe, insbesondere im christlichen Bereich,
- der Religion,
- der Begegnung und der wechselseitigen Integration von Deutschen und Ausländern sowie der Flüchtlingshilfe,
- der internationalen Gesinnung und Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens,
- der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe,
- kultureller Zwecke, insbesondere der Kunst und Musik

In all diesen Bereichen konnte die Stiftung im vergangenen Jahr Programme durchführen und so ihrer Zielsetzung gerecht werden.

Im Folgenden soll versucht werden, die Programme des Jahres 2009 entlang der entsprechenden Förderzwecke der Stiftung kurz darzustellen.

2.1. Programme im Bereich der Förderung der Jugendhilfe

Camps für Kinder und Jugendliche

Auch 2009 fanden wieder mehrere Camps für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren statt. Die Camps sind für die Kinder und Jugendlichen von hoher Bedeutung und werden von ihnen als besondere Zäsur im Jahr wahrgenommen. Eine besondere Rolle spielt die Stärkung der eigenen Persönlichkeit und des eigenen Lebensweges durch die intensive Begleitung und Betreuung durch den jeweiligen Botenschaftsbetreuer (BOB).

Kinder- und Jugendcamps in gemeinsamer Gestaltung mit Gästegruppen

Häufig suchen externe Gruppen die Unterstützung der Mitarbeitenden der Stiftung in der Begleitung ihrer Kinder- und Jugendlichen. So kommt es zur gemeinsamen Verantwortung von Freizeiten auf dem Himmelsfels, z.B. dem Creativ-Camp gemeinsam mit der Creativen Kirche, Witten als auch Konfi-Camps und Schulklassenfahrten.

Jugendaktionstag Stadteroberung

Anlässlich der 700-Jahr-Feier Spangenberg wurde unter Federführung der Stiftung gemeinsam mit anderen Trägern ein Jugendaktionstag mit 400 Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen eroberten 16 leerstehende Räume und Häuser in der Innenstadt und füllten sie im Rahmen von Kreativworkshops und unterstützt von einem Team internationaler Mitarbeitenden mit ihren eigenen Ideen und Visionen.

EXWOST - Jugendliche im Stadtquartier

Im Anschluss an den o.g. Stadteroberungstag konnten im Rahmen eines Projektes gemeinsam mit anderen Trägern der Jugendhilfe und mit Hilfe des Förder- und Forschungsprogramms "Experimenteller Wohnungs- und Städtebau" (ExWoSt) einige der Raumideen der Jugendlichen weiter unterstützt und umgesetzt werden und die Eigeninitiative der Jugendlichen in der Kernstadt Spangenberg gestärkt werden.

2.2. Programme im Bereich der Förderung der Religion

Story- und Gospeltimes

Durch fast alle Programme auf dem Himmelsfels zieht sich das Motiv der Story- und der Gospeltimes. Das sind besonderen Zeiten, in denen geistliche Geschichten (meist aus dem Fundus der Bibel, manchmal aber auch als biografische Erzählungen oder Interviews mit internationalen Gästen) neu dargestellt, erzählt und erlebt werden bzw. neuere geistliche Musik geteilt, gesungen, gehört wird. Beide Programme finden großen Anklang in Camps und Tagesveranstaltungen, sowohl bei jüngeren als auch älteren Gästen.

Himmelfahrts-Familienfest

In Kooperation mit den Kirchengemeinden der Stadt und der ev. Allianz fand auch 2009 ein Familienfest auf dem Himmelsfels statt, diesmal an Himmelfahrt. Der Zuspruch war sehr hoch, besonders beim Gottesdienst.

KonfiCamps

Gemeinsam mit Kirchengemeinden und Pfarrerinnen und Pfarrern führt die Stiftung Konfi-Camps durch und bringt dabei die eigenen Kompetenzen in den Bereichen Jugendarbeit, Erlebnispädagogik und geistliche Arbeit mit Jugendlichen ein.

Andere Gottesdienste und Andachten

Im Rahmen der Arbeitsförderung gibt es eine freiwillige Andacht, die sehr rege angenommen wird und es immer wieder schafft, geistliche Tradition und Glauben mit den Lebensfragen der Mitarbeitenden zu verbinden.

Regelmäßige freiwillige Andachten und Gebetszeiten unter Mitarbeitenden begleiten die inhaltliche Arbeit der Stiftung.

Das Team der Stiftung bringt sich auch bei Gottesdiensten und geistlichen Programmen und Konzerten außerhalb der Stiftung mit ein, meist im Rahmen der Kirchengemeinden der Umgebung, aber auch deutschlandweit durch die Trostkonzerte (s.u.).

2.3 Programme im Bereich der Förderung der Begegnung und der wechselseitigen Integration von Deutschen und Ausländern sowie der Flüchtlingshilfe

One Spirit Camp

Ein Highlight zum Beginn der Programmsaison war auch in 2009 das One Spirit Camp. Es fand am 2.5. statt und zählte wieder knapp 500 Besucher weltweiter Herkunft. Die Begegnung waren noch intensiver als 2008, da der Himmelsfels selbst inzwischen als selbstverständlicher Ort der internationalen, interkulturellen und ökumenischen Begegnung wahrgenommen wird.

International Youth Camp

Das International Youth Camp begleitete das One Spirit Camp als Jugendkonferenz und hatte ca. 120 Besucher mit Migrationshintergrund aus ganz Deutschland. Besonders die künstlerischen Workshops fanden hohen Anklang.

Internationaler Gottesdienst Kassel

Auch 2009 wirkten die Mitarbeitenden der Stiftung im Team des internationalen Gottesdienstes von Kassel mit, beteiligten sich am interkulturellen Bibelgespräch und begleiteten afrikanische Gemeindeglieder in schwierigen Prozessen innerhalb ihrer Gemeinschaft.

Ausländerrechtliche Begleitung

Immer wieder wird die Flüchtlingshilfe konkret in der Begleitung von Menschen mit Migrationshintergrund im Asylverfahren. Hierbei spielen die guten Kontakte der Stiftung zu den behördlichen Einrichtungen in der Kreisverwaltung eine wichtige Rolle.

Internationales freiwilliges Soziales Jahr

Im Schuljahr 2009/2010 beschäftigen wir eine Mitarbeiterin aus Simbabwe im freiwilligen Sozialen Jahr. Sie erlebt das Jahr in der Stiftung Himmelsfels an der Seite einer deutschen Gleichaltrigen. Besondere Aufmerksamkeit erfährt ihr Praxisprojekt, in dem sie sich in der Begleitung von deutschen Senioren in der Altenpflege und in der Begleitung von alkoholkranken Menschen engagiert.

2.4. Programme zur Förderung der internationalen Gesinnung und Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens

Youth for Children

Vermittelt durch die Vereinte ev. Mission fand 2009 das Programm Youth for Children auf dem Himmelsfels statt. Zwei junge Menschen aus Asien, zwei aus Afrika und zwei aus Deutschland kamen zusammen, um sich gemeinsam für Kinder zu engagieren. Dies taten sie im Rahmen unserer Sommercamps. Der Austausch war sehr intensiv und die Erfahrungen bewegend. Traurig stimmt im Rückblick, dass die das Programm leitende Mitarbeiterin der Vereinten ev. Mission, mit der eine gute Kooperation entstanden war, wenige Monate später plötzlich verstarb.

Internationales Work Camp

Vermittelt durch die internationalen Friedensdienste (Youth Action for Peace) waren wieder 12 internationale junge Erwachsene Teil unseres Teams und unterstützten unsere Aktivitäten anlässlich der 700-Jahr-Feier-Spangenberg. Dabei konnten sie einerseits für ein stärkere internationale Gesinnung werben als auch selbst Verbindungen zwischen den Nationen knüpfen und Erfahrungen sammeln, die sie ein Leben lang begleiten werden.

Indonesische Europakonferenz

Über Pfingsten fand die europäische Konferenz der indonesischen Perki-Gemeinschaft statt. Die Gruppe erlebte den Himmelsfels als Ort, an dem Wurzeln in der fremden Heimat geschlagen werden können und Gemeinschaft über Sprachgrenzen hinweg möglich ist.

Nigerianischer Königsbesuch

Auf Einladung unserer nigerianischen Mitarbeitenden machte einer der drei Paramount-Könige (Großkönige) Nigerias auf seiner Weltreise Station in Spangenberg und besuchte zwei Tage lang die verschiedenen Projekte der Stiftung. Eine vertiefte Freundschaft und Kooperation entstand, auch zwischen Spangenberg und Abeokuta, der Königshauptstadt, denn der Bürgermeister von Spangenberg und der König von

Abeokuta unterschrieben eine gemeinsame Freundschaftserklärung im hoffnungsvollen Blick auf eine wachsende Partnerschaft.

Internationale Teamstruktur

Ähnlich der Struktur im Vorstand der Stiftung selbst versucht die Stiftung auch im Bereich ihrer festen Mitarbeitenden immer wieder ergänzende internationale und interkulturelle Personalbesetzungen durchzuführen. So sind an vielen Stellen Teams entstanden, in denen neben der konkreten Zusammenarbeit auch das Erlernen interkultureller Kompetenz und Kommunikation eine große Rolle spielen.

2.5. Programme im Bereich der Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe

Berufs- und Arbeitsförderung Himmelfels

Die Berufs- und Arbeitsförderung Himmelfels ist ein besonders wachsender Bereich der Stiftungsarbeit, in dem verschiedene Aspekte zusammenfließen. Einerseits kommt die Stiftung ihren Förderanliegen nach und beteiligt sich an der Stärkung benachteiligter Bevölkerungsgruppen, und andererseits gestalten genau diese Menschen im Rahmen der Arbeitsförderung entscheidende Teile der Stiftungsanlagen und Gebäude mit. So tragen sie zur Schaffung von wichtigen öffentlichen und gemeinnützigen Räumlichkeiten entscheidend und für alle sichtbar bei.

Gehobene Schätze

Von 2009 – 2012 hat die Stiftung durch ein besonderes Förderprogramm die Chance, ihr Spektrum im Bereich der Arbeitsförderung entscheidend und kategorisch zu erweitern. Im Rahmen eines neuartigen und wegweisenden Projektes versucht die Stiftung, einen qualitativen Durchbruch in der Förderung von Jugendlichen, Migranten und Langzeitarbeitslosen in Spangenberg zu erreichen. Das Förderprogramm BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) ermöglicht der Stiftung dafür die Finanzierung von Anleiterpersonal, geförderten Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für Arbeitslose, Verwaltungspersonal und entsprechendes Lehrmaterial.

Burgsitz Spangenberg

Zum „Kunstpark Himmelfels“ kam als zweite Lehrbaustelle für die nächsten Jahre 2009 der Burgsitz, ein großes, altes Fachwerkgebäude mit hohem Sanierungsbedarf hinzu. Dieses Gebäude hat einen so enormen Investitionsbedarf, dass seit Jahren keine Möglichkeit gesehen wurde, es zu erhalten. Die Arbeitssuchenden können nun im Rahmen der Förderung beweisen, dass mit ihrer Kraft verloren geglaubte Schätze gehoben werden können und dem Gebäude ermöglichen, auf lange Sicht eine gemeinnützige Nutzung im Rahmen der Stiftungsarbeit zu finden.

Freiwilliges Soziales Jahr

Auch in der Saison 2009 / 2010 ermöglicht die Stiftung wieder zwei Plätze im freiwilligen Sozialen Jahr (s.o.).

Katharinenstube – hier blüht das Leben

Gemeinsam mit den Mildten Stiftungen Spangenberg erarbeitete die Stiftung das Projekt „Katharinenstube – hier blüht das Leben“. Eine zentrale Anlaufstelle für soziales Leben entsteht. Viele Menschen, die wir mit unserer Stiftungsarbeit erreichen, finden in den Räumlichkeiten der Katharinenstube auch dann eine Heimat, wenn der Him-

melsfels geschlossen ist. Die Katharinenstube wird gemeinsam geleitet von einer deutschen und einer nigerianischen Mitarbeitenden.

Stipendium für junge Migrantinnen und Migranten

Weiterhin wird Frau Kaniki-Muley in ihrem Studium der internationalen sozialen Arbeit durch die Stiftung unterstützt. Dafür sammelt die Stiftung Spenden in einem eigenen Spenderkreis.

Neue Wege – der Innovationsfonds der Werner Pftzing Stiftung Himmelsfels

Die zweckgebundenen Gelder des Innovationsfonds der Stiftung Himmelsfels (s. Bericht 2008) konnten in diesem Jahr mehrfach bereits eingesetzt werden – zur Stärkung von Programmen wie der Tanzkompanie oder des Gospel Days, aber auch in der direkten Stärkung von jungen Migranten in ihren Brückenbauerprojekten.

2.6. Programme im Bereich der Förderung kultureller Zwecke, insbesondere der Kunst und Musik

Heavenly Feet Dance Company

Die Tanzkompanie unter der Leitung der Brasilianischen Choreographen Paulo Santos und Luciola Dumont wächst weiterhin und konnte ihr Niveau weiter steigern. Ein eigenes Tanzkompanie-Camp sorgte für Vertiefung der Wahrnehmung des eigenen Körperbewusstseins und der Stärkung der Gruppe. Höhepunkt des Jahres waren zwei Auftritte, jeweils vor mehreren hundert Leuten: Einmal beim Generationentreffen anlässlich der 700-Jahr-Feier Spangenberg und anlässlich der Kindergottesdienst-gesamttagung der ev. Kirche in Deutschland in Erfurt. Die Resonanz auf die Auftritte war überwältigend.

Trostkonzerte

Auch 2009 fanden die Trostkonzerte wieder einen regen Zuspruch, unterstützten die Trauerarbeit an vielen Orten und machten die Arbeit der Stiftung an vielen neuen Orten bekannt. Die Kosten konnten durch Beteiligung der Veranstaltungsorte und durch Kollekten vollständig gedeckt werden.

Gospel-Day

Der Gospel Day fand 2009 erstmalig zweitägig statt. Durch die 700-Jahr-Feier und parallele Aktivitäten in der Stadt war die Resonanz etwas geringer als 2008. Die Veranstaltung war dennoch ein Erfolg. Besonders erwähnenswert war der Auftritt der Musiker und des Workshopchores beim Festgottesdienst der Stadt Spangenberg zur 700-Jahr-Feier mit großem Publikum auf dem Marktplatz der Stadt.

Osterfeste

Derzeit laufen die Planungen für Osterfeste, eine neue Konzertform für die Osterzeit, in der Musiker mit Migrationshintergrund eine besondere Rolle spielen.

Open Class

2008 als kleines Pflänzchen begonnen ist die Arbeit der Open Class 2009 ständig gewachsen. Njeri Weth, Kuratorin der Stiftung und studierte Sängerin, unterrichtet inzwischen über 20 junge und erwachsene Schülerinnen im Auftrag der Stiftung in einer offenen Gesangsklasse.

3. WEITERFÜHRENDE ÜBERLEGUNGEN

3.1. Statistik

Im Jahr 2009 wurden im Rahmen von Programmen etwa 11.600 Mahlzeiten (2008: 9.000) auf dem Himmelsfels ausgegeben, zusätzlich ca. 9.000 Mahlzeiten im Rahmen des Mittagstisches der Arbeitsförderung.

Im Jahr 2009 gab es etwa 2880 (2008: 1.800) Übernachtungen in der Weltstadt auf Rädern.

Im Jahr 2009 erreichte die Stiftung mit ihren Veranstaltungen zusammengerechnet ca. 6.800 Veranstaltungsgäste, davon ca. 2.800 bei Veranstaltungen auf dem Himmelsfels, ca. 2.600 bei externen Veranstaltungen der Stiftung in Spangenberg und 2.400 bei überregionalen Auftritten der Tanzkompanie und bei den Trostkonzerten.

Im Jahr 2009 wurden insgesamt ca. 240 (2008: 140) Kinder und Jugendliche in einem oder mehreren Programmen intensiv und nachhaltig gefördert.

3.2. Wahrnehmung in der Öffentlichkeit

Die Arbeit der Werner Pftzing Stiftung Himmelsfels wurde 2009 in der Öffentlichkeit noch stärker wahrgenommen als bisher. Allein in der regionalen Ausgabe der Hessischen Allgemeinen gab es 11 große Artikel über die Arbeit der Stiftung. Die Resonanz ging aber auch weit über Spangenberg und Hessen hinaus. Besonders die neuen Projekte der Arbeitsförderung fanden große Beachtung. Einen kleinen Einblick in das Presseecho geben die Artikel im Anhang.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung konnte in 2009 verbessert und intensiviert werden durch Einbindung eines freien Mitarbeitenden, der die grafischen Konzepte überarbeitet. Viele neue Prospekte, Plakate und Flyer sind entstanden und haben einer größeren Öffentlichkeit die Aktivitäten der Stiftung bekannt gemacht.

3.3. Freundeskreis Stiftung Himmelsfels

Auch der Freundeskreis der Stiftung wächst. Die Anzahl der Spenderinnen und Spender ist enorm gestiegen, so dass die Spendenlast auf mehr Schultern verteilt ist. Die Weihnachtspost mit dem neuen Stiftungsflyer ging an über 300 Freundinnen und Freunde, Spender und Förderer der Stiftung.

3.4. Weitergehende Perspektiven

Am Übergang zum Jahr 2010 steht die Konsolidierung des Erreichten im Zentrum und die vertiefte Organisation der Mitarbeitendenstrukturen. Gleichzeitig sind aber neue Projekte in Sicht, besonders in der Förderung junger Migrantinnen und Migranten sowie Projekte zur nachhaltigen Förderung von Arbeitslosen gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern Spangenburgs. 2010 endet das HEGISS-Förderprogramm, so dass die inhaltliche Arbeit auf dem Himmelsfels verstärkt von Einnahmen und Spenden finanziert werden muss. Eine besondere Zäsur bildet sicherlich 2010 das Landesjugendfest der ev. Jugend von Kurhessen-Waldeck, das auf dem Himmelsfels stattfinden soll und den Himmelsfels in viele Regionen hinein Bekanntheit verschaffen wird und viele neue jugendliche Gäste mit sich bringt.

3.5. Abschließende Gedanken

Im Jahr 2009 haben wir es neu erfahren: An den Grenzen unserer Möglichkeiten beginnen Gottes Möglichkeiten. Wo unsere Kraft nicht reicht, entstehen Gelegenheiten für Wunder.

Wir sind Gott und allen, die uns tragen, dankbar für diese besondere Erfahrung.

Spangenberg, den 9.2.2010

für den Vorstand,

Johannes Weth, Vorstandsvorsitzender

Michael Schümers, stellv. Vorsitzender